Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 31 (1979)

Artikel: Der Randen : die besondere Flora einer schützenswerten Landschaft von nationaler Bedeutung

Autor: Walter, Hans

Kapitel: Einwanderer aus dem Westen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einwanderer aus dem Westen

Späte Wärmezeit
Subboreal
2500—500 v. Chr.

Heutige Hauptverbreitung

Die vom warmen Golfstrom beeinflussten Küstengebiete der Iberischen Halbinsel, Grossbritanniens, Frankreichs und der Westküste Skandinaviens.

Klima

Feuchtes Meeresklima mit verhältnismässig geringen Temperaturunterschieden zwischen Sommer und Winter.

Einwanderung

Von Westen her erfolgte auf breiter Front die Massenverbreitung von Buche und Weisstanne mit relativ wenig subatlantisch-montanen Pflanzen als Unterwuchs:
Fingerzahnwurz (Cardamine pentaphyllos)
Fiederzahnwurz (Cardamine heptaphylla)
Gemeine Schmerwurz (Tamus communis)
und als Gehölze die im Randengebiet sehr seltenen Eibe (Taxus baccata) und Stechpalme (Ilex aquifolium).

Nachwärmezeit
Subatlantikum
500 v. Chr. bis heute
Grenze zwischen atlantischem
und kontinentalem Klima

Seitdem der Mensch in unserer Gegend sesshaft geworden ist, rodete er die Wälder, um Wies- und Ackerland zu gewinnen. Die grösste Kahlfläche besass der Randen als Folge der Besiedelung von Ende des Mittelalters bis zur Mitte des

letzten Jahrhunderts. Nur an den steilsten Malmhalden und an Schattenhängen stockte ein Laubwald, der zudem übernutzt wurde. Die extensiv betriebene Landwirtschaft verhalf den licht- und wärmeliebenden Pflanzen zu neuer Entfaltung. Neue Pflanzen, besonders Ackerunkräuter, erreichten die Hochfläche. Zu diesen Jungeinwanderern gehören:

Traubenhyazinthe (Muscari botryoides), von der Baar her vorstossend
Sichelklee, Gelbe Luzerne (Medicago falcata)
Zartblättrige Vogelwicke (Vicia Cracca, ssp. tenuifolia)
Gelber Würger (Orobanche lutea)
Purpurroter Würger (Orobanche purpurea)

Mit der Einführung der verbesserten Dreifelderwirtschaft in der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde der Ackerbau auf den Randenhochflächen aufgegeben. 1848 brannten die beiden Randenhöfe an der Riethalde und auf den Winkeläckern nieder. Die markanten zusammenhängenden Föhrenwälder entstanden durch Einsaat in Gerstenäcker, die zuvor von der Gemeinde Merishausen aufgekauft und zusammengelegt worden waren. Die typischen Föhrenwaldstreifen, die der Parklandschaft auf den Randenhöhen das Gepräge geben, verdanken wir der Aufforstung durch einzelne Landwirte. Aus dem Ackerland entwickelten sich Wiesen, die im Sommer zur Zeit ihrer vollsten Entfaltung durch die Farbenpracht ihres Blumenteppichs auffallen. Sie werden bis heute einmal pro Jahr im Randenheuet gemäht.

23 Blick vom Hasenberg auf Klettgau und Randen

24 Essig-Rose (südl. Einwanderer)

25 Gemeine Kugelblume (südl. Einw.)

26 Blutroter Storchschnabel (Einw. aus Südosteuropa)

27 Ausschnitt aus einer Hirschheil-Trespenwiese

28 Diptam
(Einw. aus Südosteuropa)

29 Pfirsichblättrige Glockenblume
(Einw. aus Südosteuropa)

30 Türkenbund

31 Fiederblättrige Zahnwurz
(westl. Einwanderer)